

Gemeinsame Erklärung des Gemeinderats der Stadt Heidelberg

Die Stadt Heidelberg schätzt die ethnische, kulturelle und religiöse Vielfalt ihrer Bewohnerinnen und Bewohner und ächtet Rassismus und Diskriminierung. Niemand darf wegen seines Alters oder Geschlechts, seiner Hautfarbe, Religion, kulturellen und sozialen Herkunft, Sprache, Behinderung, Krankheit, Weltanschauung oder sexuellen Identität diskriminiert werden.

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg und Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wollen gemeinsam alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um zu verhindern, dass die NDP am 3. Oktober einen Aufmarsch veranstaltet. Der Gemeinderat spricht sich klar dagegen aus, dass Heidelberg als Bühne für rechtsradikale Aufmärsche genutzt werden soll.

Vielmehr tritt der Gemeinderat energisch dafür ein, dass undemokratische Tendenzen in unserer Stadt nicht geduldet werden. Die NPD und Ihre Anhänger sind in unserer Stadt nicht willkommen.

Der Gemeinderat, der Oberbürgermeister und die Stadtverwaltung wollen gemeinsam in Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden alle Möglichkeiten eines Verbotes des angemeldeten Aufmarsches ausschöpfen und alle Maßnahmen ergreifen, um einen demokratischen und friedlichen 3. Oktober in Heidelberg zu gewährleisten.